

Wirtschaft im Kreis Herford



An jedem Mittwoch berichtet das HERFORDER KREISBLATT über die Wirtschaft im Kreis Herford. Anregungen und Hinweise nimmt Peter Schelberg unter Tel. 05221/590812 entgegen. E-Mail: herford@westfalen-blatt.de



Im Auftrag der Mitgliedsunternehmen vermittelt der Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe Kontakte zu geeigneten Arbeitsuchenden. Dabei reicht die Spanne vom Ingenieur bis zum Facharbeiter, Produktionshelfer bis zum Betriebsleiter. Foto: dpa

DATEN & FAKTEN

Aus der Taufe gehoben wurde der Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe (WWL) im März 1997. Mitbegründer und Vorsitzender des eingetragenen Vereins ist Manfred Bulk, Sitz des WWL ist Bünde.

Mittlerweile umfasst die Kooperationsgemeinschaft 32 Mitgliedsfirmen mit insgesamt etwa 3000 Mitarbeitern. Die Unternehmen kommen überwiegend aus dem Kreis Herford, aber auch aus dem Nachbarkreis Minden-Lübbecke, aus dem Bielefelder Raum sowie aus dem benachbarten Niedersachsen.

Dabei handelt es sich vor allem um Unternehmen des Bauhaupt- und Baubengewerbes, der Druckindustrie, der Verpackungsbranche sowie der Möbelindustrie, der Maschinenbaubranche und der Textilindustrie.

Der Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe stimmt mit den Geschäftsführern der Mitgliedsunternehmen Projekte ab, von denen die Firmen wirtschaftlich konkret profitieren, wie etwa durch den gemeinsamen Einkauf, auch von Strom, und die Personalbeschaffung. Im Auftrag der einzelnen Unternehmen vermittelt der Wirtschaftsverband Kontakte zu geeigneten Arbeitsuchenden.

EDV-Kurs für Menschen ab 50

Herford (HK). Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet einen Vormittagskurs mit dem Titel »EDV-Einführung mit Muße für Frauen und Männer ab 50« an. Beginn ist am Dienstag, 27. Oktober. Der Kurs findet an sechs Vormittagen jeweils dienstags und donnerstags von 9.30 bis 12 Uhr in Herford, EDV-Raum der VHS (Münsterkirchplatz 1), statt. Der Kurs ist laut Mitteilung der Organisatoren so aufgebaut, dass die Teilnehmer zunächst etwas über Begriffe wie Hardware, Software, Betriebssystem, Festplatte und Laufwerke erfahren. Weitere Inhalte des Kurses sind: Umgang mit der Maus und der Tastatur, Textverarbeitung mit Word, Einblicke ins weltweite Netz. Nähere Informationen erteilt die VHS unter der Rufnummer 0 52 21 / 59 05 17 oder im Internet unter der Adresse

@ www.vhsimkreisherford.de.

Mit Outlook Daten effektiv verwalten

Herford (HK). Einen Lehrgang zu den Computerprogrammen Outlook sowie Outlook Express startet der Verein für Informatikverarbeitung OWL am Dienstag, 3. November. Erläutert wird unter anderem, wie man mit Hilfe der Programme eine effiziente Daten-, Termin- und Postverwaltung organisiert. Der Lehrgang findet jeweils dienstags in der Zeit von 18.30 bis 21 Uhr im Viva-OWL-Unterrichtszentrum in Bad Salzungen-Schötmar statt. Anmeldungen bis Donnerstag, 29. Oktober unter folgender Rufnummer: 05222 / 70 73 33. Weitere Informationen im Internet:

@ www.vivaowl.de

Bünde (grot). Der Begriff Unternehmens-Netzwerk genügt Manfred Bulk nicht. »Es gibt viele sehr sinnvolle und erfolgreiche Netzwerke«, erklärt der Vorsitzende des Wirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe e.V. (WWL). »Diese dienen aber überwiegend dem Knüpfen neuer Kontakte und der Anbahnung geschäftlicher Beziehungen.«

Der Ansatz des WWL gehe aber weit darüber hinaus. Zwei Stichworte: Personalbeschaffung und gemeinsamer Einkauf. »Der WWL versteht sich als echte Kooperationsgemeinschaft mittelständischer Unternehmen aus der Region, mit dem Ziel durch aktive Zusammenarbeit von Betrieben aus den unterschiedlichsten Branchen die Wettbewerbssituation der Mitgliedsunternehmen zu stärken.« sagt Bulk.

32 Mitgliedsunternehmen zählt der an der Borriesstraße in Bünde ansässige WWL. »Wir haben nie das Ziel verfolgt, neue Mitglieder um der puren Größe willen aufzunehmen. Im Gegensatz zu solchen Großorganisationen, denen es häufig in erster Linie um politischen Einfluss geht, ist es unser Ziel, mit einer Gruppe ausgesuchter Unternehmen Projekte umzusetzen, von denen die Mitglieder wirtschaftlich konkret profitieren.«

Mit einem Projekt zur Reduzierung der Lohnnebenkosten feierte der WWL sein Debüt. »In Kooperation mit einer kleineren Betriebskrankenkasse hatte der WWL ein ganzheitliches Konzept erstellt, indem durch Verzahnung von betrieblicher und privater Gesundheitsvorsorge Krankheitskosten gesenkt, Fehltagelast reduziert und damit Krankenkassenbeiträge und somit Lohnnebenkosten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gesenkt wurden.« erinnert sich Bulk an ein erfolgreiches, aber inzwischen ausgelaufenes Projekt: »Durch die ständigen Veränderungen in der Gesetzgebung, die letztlich zum Einheitsbeitrag aller Krankenkassen geführt haben, war hier keinerlei Handlungssicherheit mehr gegeben.«

Damit aber war der Grundstein gelegt für weitere Projekte. Mit den Geschäftsführern der Unternehmen werden die Themen festgelegt, die der WWL in Angriff nimmt. So sind bereits viele Einkaufsbereiche, bei denen ein branchenübergreifender Bedarf besteht, beim WWL zusammengefasst. Musterbeispiel: gemeinsamer Stromeinkauf: »Wir



Manfred Bulk, Vorsitzender des Wirtschaftsverbandes.

verhandeln für jedes Unternehmen einen individuellen Strompreis in Abhängigkeit vom jeweiligen Verbrauchsverhalten. Durch das Gesamtvolumen aller Firmen von etwa 35 Millionen Kilowattstunden sind wir für Stromanbieter ein sehr interessanter Partner, bei dem man zu Zugeständnissen bereit ist.«

Seit sechs Jahren hat sich beim WWL ein Schwerpunkt in der Beschaffung von geeignetem Personal für die Unternehmen entwickelt. Ein sehr sensibler Bereich, der beim Wirtschaftsverband aber professionell gehandhabt wird, wie Hans-Jürgen Erdbrügger, Inhaber der Betonwerke Bieren und Werste, sowie der PRC GmbH, betont. Erdbrügger, seit neun Jahren Mitglied im WWL: »Egal ob es um Ingenieure, Betriebsleiter, Facharbeiter oder Produktionshelfer geht, ist der Wirtschaftsverband mittlerweile unser alleiniger Ansprechpartner. Wir geben ein exakt definiertes Anforderungsprofil an den WWL, der den gesamten Bewerbermarkt sondiert und uns in kurzer Zeit geeignete Kandidaten präsentiert.« Die Beurteilung der fachlichen Qualifikation erfolge be-

triebsintern, aber bei der Einschätzung von persönlichen Stärken oder Arbeitsmotivation ziehe man den Verband gern zu Rate, der hier naturgemäß über weit mehr Erfahrung verfüge, als ein einzelner Geschäftsführer eines Unternehmens. So wurden allein in der Unternehmensgruppe Erdbrügger im laufenden Jahr 17 neue Mitarbeiter eingestellt. Wobei das Team des Wirtschaftsverbandes auf diesem Sektor auch in der Lage sei, schwierigste Problematiken zu lösen: Erdbrügger: »Wir hatten kurz-

fristig in der Nähe von Mönchengladbach ein Betonwerk gekauft und benötigten dort eine ganze Reihe von Spezialisten.« Auch diese Aufgabe habe der WWL trotz der räumlichen Distanz mit Bravour gelöst.

Erdbrügger: »Für unseren Beitritt zum WWL war mitentscheidend, dass es nur einen minimalen Mitgliedsbeitrag gibt. Der Verband finanziert sich nur durch eine geringe prozentuale Beteiligung an den Ersparnissen, die er für Mitgliedsunternehmen realisiert.«



Hans-Jürgen Erdbrügger (links), Inhaber mehrerer Betonwerke, vertraut bei der Personalauswahl dem Wirtschaftsverband. Auch Betriebsleiter Uwe Schaffranek (rechts) kam über den WWL zu seiner Unternehmensgruppe.



Olaf Kraußlach (Mitte), Obermeister der Friseur-Innung Herford, kämpft für eine Reduzierung der Mehrwertsteuer bei handwerklichen Dienstleistungen auf sieben Prozent. Auf dem Foto trägt er sein Anliegen CDU-Politiker Steffen Kampeter (links) und dem Geschäftsführer der Friseur-Innungen Herford und Minden-Lübbecke, Christian Wolf, vor.

Friseur-Gewerbe stärken

Obermeister fordert niedrigere Mehrwertsteuer

Herford (HK). Eine Reduzierung der Mehrwertsteuer auf sieben Prozent für handwerkliche Dienstleistungen fordert Olaf Kraußlach, Obermeister der Friseur-Innung Herford und zugleich Vorsitzender des Friseur- und Kosmetikverbandes Nordrhein-Westfalen. In den vergangenen Wochen bekam er gleich mehrfach die Gelegenheit, sein Anliegen prominenten Landes- und Bun-

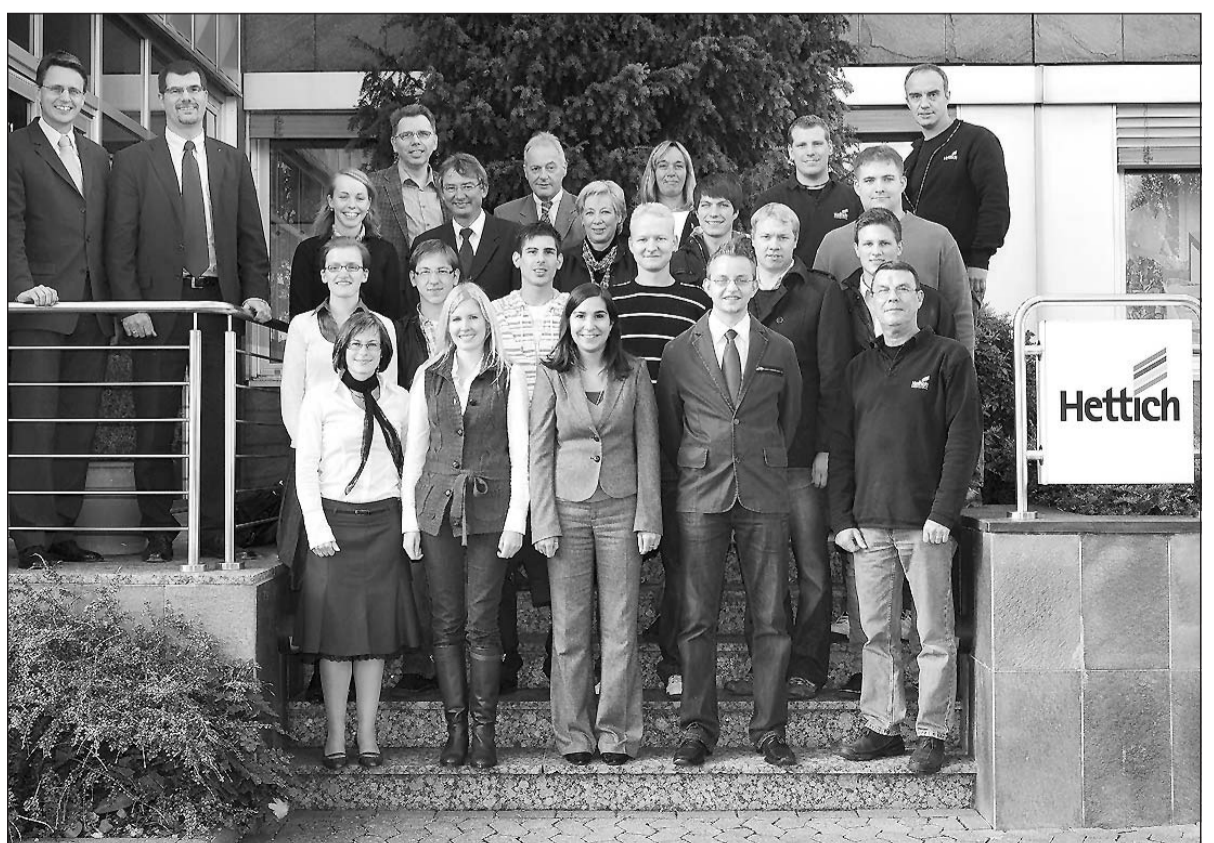
despolitikern vorzutragen: Beim Besuch einer Handwerksdelegation aus dem Wittekindsland in Berlin diskutierte Kraußlach mit Mitgliedern der FDP-Bundestagsfraktion, im unlängst beendeten Bundestagswahlkampf traf er die SPD-Landesvorsitzenden Hannelore Kraft sowie Steffen Kampeter, haushaltspolitischer Sprecher der CDU aus dem Kreis Minden-Lübbecke.

Zwölf Hettich-Azubis freigesprochen

Neun Nachwuchskräfte bleiben dem Unternehmen vorerst erhalten

Herford (HK). Mit Erfolg haben sieben technische und fünf kaufmännische Auszubildende ihre Berufsausbildung bei der Firma Hettich abgeschlossen. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden sie jetzt freigesprochen.

Führungskräfte, Ausbilder und Betriebsräte gratulierten den Nachwuchskräften: »Sie definieren in Zukunft selbst, wie Sie sich weiterentwickeln, denn den Lehrjahren folgen die Lernjahre«, sagte der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Dr. Andreas Hettich. Acht Nachwuchskräfte konnte ihre Ausbildung aufgrund sehr guter Leistungen um ein halbes Jahr verkürzen. Zu den Freigesprochenen zählen: Patrick Grembowietz, Alexander Lenz und Lennart Ullrich (alle Industriemechaniker), Tim Löchel und Anton Rempel (beide Werkzeugmechaniker), Malte Stöltzing und Marcel Walther (beide Zerspanungsmechaniker), Christian Bartelheimer, Carmen-Kristin Kemmler, Elfriede Rösch und Alissa Spada (alle Industriekaufmann/-frau) sowie Anna Henschel (Betriebswirtin VWA).



Zwölf Auszubildende der Firma Hettich sind nach Dreien von ihnen streben nun das Fachabitur an, alle erfolgreich absolvierter Prüfung freigesprochen worden. | anderen erhalten befristete Verträge des Unternehmens.